



Bericht der Schulinspektion 2018 – Zusammenfassung

Grundschule Hoheluft

Inspektionsbericht vom 21.03.2018 (2. Zyklus)



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Die Grundschule Hoheluft ist in der Zukunft angekommen. Die in einem langfristig aufgesetzten Prozess erarbeitete und kontinuierlich weiterentwickelte pädagogische Vision, die auf ganzheitliche Förderung von Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler zielt, kann sich nun in der Verknüpfung mit den neuen innovativen Räumlichkeiten entfalten. Bildhaft und passend wird das mit dem neuen Schullogo ausgedrückt. Die hohe Qualität der Zusammenarbeit, das große Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen sowie die von der großen Mehrheit der Akteurinnen und Akteure getragene klare pädagogische und konzeptionelle Haltung bilden hierfür eine hervorragende Basis.

Um die auf Schul- und Unterrichtsentwicklung ausgerichteten Prozesse auch langfristig zu sichern, ist die Implementierung eines systematischen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Qualitätszyklus sowie eines systematischen Konzepts für die Personalentwicklung als weiterer notwendiger Schritt zu betrachten.

Steuerungshandeln

Das Steuerungshandeln der Schulleitung an der Grundschule Hoheluft war in den vergangenen Jahren stark von den auf den Neubau ausgerichteten Prozessen bestimmt. An der konzeptionellen Gestaltung der neuen Lernumgebung war die gesamte Schulgemeinschaft unter der Leitung der Steuergruppe und in enger Abstimmung mit der Schulleitung gut beteiligt. Die Verknüpfung der neuen Lernumgebung mit dem pädagogischen, auf die Förderung des ganzheitlichen selbstständigen Lernens ausgerichteten Konzept ist aus der Sicht der Schulinspektion gelungen. Die innovativen Räumlichkeiten, insbesondere die Kompartments, stehen gänzlich mit der pädagogischen Linie der Grundschule Hoheluft im Einklang und werden bereits jetzt, kurz nach dem Einzug, in ihrem Sinne genutzt. Der Prozess des Ankommens im Neubau und die methodisch-didaktische Zusammenführung der Leitideen werden in den weiteren Arbeitsgruppen fortgeführt. Auch während der Bauphase wurden kontinuierlich progressive Entscheidungen getroffen, die die Kontinuität der Schul- und Unterrichtsentwicklung gesichert haben. So wurde beispielsweise die neue Tagesrhythmisierung mit 60-minütigen Unterrichtseinheiten, klassenspezifischen Pausen, der *Mittagsfreizeit* und der offenen Eingangsphase für die ersten und zweiten Klassen eingeführt.

Die Grundschule Hoheluft hat im Rahmen der schulischen Entwicklungsprozesse feste Arbeits- und Teamstrukturen etabliert. Sie sorgt mit einer Organisationsstruktur aus Jahrgangsteams, Fachkonferenzen, thematischen Arbeitsgruppen und der Steuergruppe für transparente Strukturen hinsichtlich der kollegialen Zusammenarbeit und der pädagogischen Qualitätsentwicklung. Entwicklungsbedarfe bestehen jedoch im Bereich der systematischen und nachhaltigen Schul-

und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines Qualitätszyklus. Nur in einzelnen Fällen, wie etwa an der Überprüfung von Unterrichtsvorhaben (siehe Zusammenarbeit), lässt sich ein systematisches Vorgehen erkennen.

Entwicklungsbedarfe lassen sich auch im Bereich der Personalentwicklung identifizieren. Die Schulleitung lässt zwar den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern große Gestaltungsspielräume, ermöglicht ihre Eigeninitiative und beteiligt diese an wichtigen Entscheidungen. Die Kolleginnen und Kollegen fühlen sich aber nicht immer gesehen und wertgeschätzt, vor allem dann nicht, wenn sie keine exponierten Funktionen ausüben. Eine gezielte und konstruktive Personalentwicklung, die darauf ausgerichtet ist, die Potenziale aller Kolleginnen und Kollegen auszubauen, ist nicht erkennbar. Dafür beziehen sich die Fortbildungsmaßnahmen vielfach auf zentrale Ziele und Entwicklungsthemen der Schule (beispielsweise aktuell mit dem Schwerpunkt „Bewegte Schule“).

Die Grundschule Hoheluft hat sich in den vergangenen Jahren zu einer erfolgreichen gebundenen Ganztagschule entwickelt. Das gelungene Zusammenspiel der schulspezifischen Rhythmisierung mit den vielfältigen an verschiedene Interessen anknüpfenden offenen Angeboten sowie den innovativen Räumlichkeiten ist hierfür sehr prägend. Das Herzstück des Ganztags stellt die *Mittagsfreizeit* dar, die die Lern- und Freizeiten im Ganztag ausbalanciert. Durch die Schnittstelle der Ganztagskoordinatorin sorgt die Schule für den regelhaften alltäglichen Austausch mit den im Ganztag tätigen externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. So wird der Informationsfluss gewährleistet. Auch die Möglichkeit gemeinsamer Konferenzen ist gegeben. Um die Einhaltung der gemeinsamen Regeln zu etablieren, wird aktuell eine ABC-Informationsbroschüre für die externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgesetzt.

Der Grundschule Hoheluft gelingt es in besonderer Weise, die Schulgemeinschaft an der Schulentwicklung und -gestaltung zu beteiligen. Sowohl Eltern und Erziehungsberechtigte als auch Schülerinnen und Schüler werden in den entsprechenden Gremien – Elternrat und Kinderkonferenz (KiKo) – über die aktuellen Schritte regelmäßig informiert und in die Entscheidungen einbezogen. Vor allem die Schülerinnen und Schüler haben das Gefühl, von den Pädagoginnen und Pädagogen sehr ernst genommen zu werden, und können frei ihre Verbesserungsvorschläge und Wünsche äußern. So wurden beispielsweise Uhren in den Kompartments aufgehängt und der Klingelton fünf Minuten vor Pausenende eingeführt. Eine strukturelle und inhaltliche Verknüpfung zwischen den Klassenräten und der KiKo ist gegeben. In der Regel findet der Klassenrat einmal in der Woche statt und wird ab der dritten Klasse von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern moderiert. Darüber hinaus bietet die Schule auch eine Reihe weiterer Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten an, wie Patensysteme, „Mein neuer bester Freund“, Streitschlichter etc.

| | |
|----------------------|--|
| stark: | 1.G Konzeptionelle Rahmenbedingungen des Ganztagsangebots sichern 2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen |
| eher stark: | 1.1 Führung wahrnehmen 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern 1.3 Qualitätsmanagement etablieren |
| eher schwach: | 1.4 Personalentwicklung |
| schwach: | - |

Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Gemäß ihrem Leitbild bezieht die Grundschule Hoheluft klar Stellung zur Relevanz der Teamarbeit, die auf unterschiedlichen Ebenen der schulischen Gemeinschaft intendiert und durch etablierte Strukturen gefördert wird. Die Pädagoginnen und Pädagogen zeigen diesbezüglich eine besonders positive Haltung, indem neben dem sozialen Aspekt der Zusammenarbeit auch sehr stark auf die Vorteile hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung rekurriert wird. Das Kollegium verständigt sich auf schulspezifische fachliche und überfachliche Standards, die mehrheitlich als zielführend betrachtet und regelhaft umgesetzt werden. Im engen Austausch sowie in der Arbeitsteilung, beispielsweise in der Planung und Konzipierung von Klassenarbeiten oder in der gemeinsamen Entwicklung von schulinternen Curricula und Unterrichtsvorhaben, entstehen nachhaltige Produkte für die gemeinsame schulspezifische Nutzung. Die Unterrichtsvorhaben werden regelhaft evaluiert und verbindlich dokumentiert. Dadurch bekommt jede Pädagogin und jeder Pädagoge eine gute Vorlage für den eigenen Unterricht und kann gleichzeitig durch den reflektierten Einsatz die eigene fachliche Expertise ausbauen. So werden sowohl der Material- als auch der Erfahrungsfundus kontinuierlich gemeinsam aufgebaut.

| | |
|----------------------|--|
| stark: | 2.2 Systematische und verbindliche Zusammenarbeit / Curriculum |
| eher stark: | - |
| eher schwach: | - |
| schwach: | - |

Unterrichtsentwicklung: Begleitung und Beurteilung, Feedback und Datennutzung

An der Grundschule Hoheluft werden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern und Erziehungsberechtigten am Schuljahresanfang durch die Jahrgangsteams über die Leistungsanforderungen in den verschiedenen Fächern informiert. In den ersten Klassen gibt es vor den Herbstferien zusätzlich dazu die individuellen Kennlerngespräche. Über die Entwicklung werden die Eltern und Erziehungsberechtigten sowie ihre Kinder in den einmal jährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen (LEG) informiert. Als Vorbereitung darauf nutzt die Schule eigens entwickelte kindgerecht gestaltete Kompetenzbögen zur Selbsteinschätzung sowie die sogenannten *Lernstadt*bögen. Die in den LEG vereinbarten Lernziele werden häufig in den Logbüchern abgelegt und sind auf diese Weise den Schülerinnen und Schülern täglich präsent. In einigen Klassen werden sie an die Arbeitstische geklebt. Trotz dieser Maßnahmen wünscht sich ein Teil der Eltern noch mehr Transparenz. Aus diesem Grund wird in einigen Klassen zusätzlich mit Lerntagebüchern gearbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler werden in besonderem Maß bei der Übernahme von Lernverantwortung unterstützt. Zusätzlich zu den in den LEG vereinbarten (Lern-)Zielen arbeiten alle Schülerinnen und Schüler in den Hauptfächern stundenweise in ihren Lern- und Arbeitsplänen. In den Lernplanstunden finden in einigen Klassen regelmäßige individuelle Besprechungen statt, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften auf die weiteren Lernschwerpunkte gemeinsam einigen.

Hinsichtlich der datengestützten Unterrichtsentwicklung werden an der Grundschule Hoheluft Ergebnisse der Lernstandserhebungen (KERMIT, Kompetenzen ermitteln) in unterschiedlichen

Gremien besprochen und gegenüber den verschiedenen Schulbeteiligten kommuniziert. Sie fließen aber nur teilweise in die weitere Unterrichts- und Schulentwicklung ein. Auch systematische Feedbackstrukturen sind an der Grundschule Hoheluft nicht etabliert. So geben sich die Pädagoginnen und Pädagogen nicht regelhaft gegenseitig eine Rückmeldung, wie beispielsweise auf der Basis von kollegialen Hospitationen oder Unterrichtsbesuchen der Fachleitungen.

Und auch beim Schülerinnen- und Schülerfeedback fehlt die Systematisierung. Ein Feedback zum Unterricht wird nicht regelmäßig eingeholt, und auch eine gegenseitige Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler untereinander ist an der Schule nicht etabliert.

| | |
|----------------------|---|
| stark: | - |
| eher stark: | 2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen |
| eher schwach: | 2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln: Feedback und Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen |
| schwach: | - |

Unterrichtsqualität

Der Unterricht an der Grundschule Hoheluft ist durch den besonders wertschätzenden Umgang miteinander, viel Lob und Anerkennung seitens der Lehrkräfte sowie einen konstruktiven Umgang mit Fehlern gekennzeichnet. Eine besondere Stärke stellen die vielen Freiräume sowie der hohe Individualisierungsgrad in der Unterrichtsgestaltung dar. Oft werden die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen sowie gezielt inhaltliche Bezüge zum Alltag hergestellt. Reflexive Phasen finden ebenfalls vergleichsweise häufig statt. Dies schafft eine sehr angenehme und lernförderliche Atmosphäre, in der viel Engagement und Motivation sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften zu beobachten sind. Gleichzeitig fällt im Unterricht auf, dass die Möglichkeiten, kommunikative Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden, deutlich unter dem Durchschnitt beobachteter Grundschulen liegen. Daraus lässt sich schließen, dass die Schülerinnen und Schüler häufiger mit Einzelarbeit beschäftigt sind und seltener mit einem Partner oder einer Partnerin bzw. in einer Arbeitsgruppe lernen. Bei der weiteren auf Individualisierung, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung ausgerichteten Entwicklung des Unterrichts ist von daher darauf zu achten, dass auch Settings bewahrt werden, die den Schülerinnen und Schülern weiterhin die Möglichkeit bieten, sich als Gemeinschaft in den Lernprozessen zu erleben. Ein Entwicklungspotenzial bietet auch die Beobachtung, dass die inhaltlichen bzw. methodischen Lernziele der Unterrichtsstunde sowie der geplante Ablauf des Unterrichts vergleichsweise selten thematisiert werden. Den Schülerinnen und Schülern ist in manchen Unterrichtssettings nicht klar, warum sie gerade mit bestimmten Inhalten und Themen beschäftigt sind und was die nächsten Schritte sind. Mit Blick auf das Ziel des selbstorganisierten und selbstverantworteten Lernens, bedarf es hier einer Verständigung über das Verhältnis von Individualisierung, freien Formaten und der Steuerung durch die Pädagoginnen und Pädagogen.

Als Leseschule setzt die Grundschule Hoheluft einen Schwerpunkt auf die Förderung der Lesekompetenz und schafft hier für ihre Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten. So werden beispielsweise klassenübergreifende Leseprojekte, Vorlesetage oder Lesefeste veranstaltet. Zusätzlich zu einer gut ausgestatteten Schulbibliothek verfügt jeder Klassenraum über eine eigene Lesecke, und auch in den Kompartments werden Lesenischen eingerichtet. Die zusätzliche Förderung erfolgt nach einem verbindlichen schulspezifischen Förderkonzept. Die nach individuellen Leistungsniveaus differenzierte Förderung findet vor allem in den Förderbändern Deutsch

und Mathematik statt. Die Schule bietet auch Deutsch als Zweitsprache sowie Sprachförderung an. Leistungsstarke und begabte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an diversen Wettbewerben teilzunehmen oder die Schülerzeitung „Die Eule“ zu gestalten. Zahlreiche sowohl freiwillige als auch feste Kursangebote, die unterschiedliche Interessenschwerpunkte aufgreifen, runden das Angebot für alle Schülerinnen und Schüler ab. Entwicklungspotenzial im Bereich der zusätzlichen Förderung liegt in der breiteren Aufstellung der Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler.

Eine große Stärke der Grundschule Hoheluft liegt in der Gestaltung der Erziehungsprozesse. Die Schule verfügt zwar über kein explizites Konzept zum sozialen Lernen, hat aber wesentliche Elemente implementiert, die dieses fördern. Dazu zählen die gemeinsamen Schulregeln, der regelmäßig stattfindende Klassenrat, der verbindliche Morgenkreis, das Patensystem, der Yogaunterricht, das Streitschlichterprogramm, das soziale Kompetenztraining im Jahrgang 3, die Kooperation mit dem Seniorenzentrum St. Markus sowie diverse gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen (Erntedankfest, Laternenlauf, Weihnachtsfeier, Sport- und Schulfeste etc.).

| | |
|----------------------|---|
| stark: | 2.4 Erziehungsprozesse gestalten |
| eher stark: | 2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten |
| eher schwach: | - |
| schwach: | - |

Wirkungen und Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern und Erziehungsberechtigten zeigen sich in hohem bis sehr hohem Maße mit den unterschiedlichen Aspekten des Schullebens zufrieden und fühlen sich der Schule verbunden. Gleichzeitig wünschen sich die Eltern und Erziehungsberechtigten eine stärkere soziale Durchmischung der Schülerschaft sowie Verbesserung der Unterstützungsmöglichkeiten für die wenigen leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler.

Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten mehrheitlich gern an der Schule. Es zeichnen sie eine hohe Bindung an diese sowie eine deutliche Identifikation mit ihrer konzeptionellen Arbeit aus. Zugleich wünscht sich ein Teil von ihnen mehr Transparenz in der Kommunikation mit der Schulleitung.

Bei allen Akteurinnen und Akteuren der Schulgemeinschaft ist aktuell eine sehr hohe Zufriedenheit in Bezug auf den Neubau und dessen Gestaltung ganz deutlich zu erkennen.

| | |
|------------------------|---|
| stark: | - |
| eher stark: | 3.4 Einverständnis und Akzeptanz 3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| eher schwach: | - |
| schwach: | - |
| ohne Bewertung: | 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung |